

Friedliche Kriegsbilder.

Wiedersehen.

Wer könnte ein kühneres Wiedersehen feiern als der Soldat, der Schlacht und Grauen sah und den Tod, und den die friedliche Heimat grüßt?

Der starke junge Mensch, sicher ein Bauernsohn, eine stämmige Eiche, wurde unruhiger und unruhiger, je näher der Zug der Heimat kam.

Vielleicht mit den gleichen Gedanken beschäftigt, gingen wir hintereinander her. Die Ruhe des Waldes, der uns umgab, das Schweigen aller Wipfel war um uns wie eine Sage.

Als das schmale Waldstück durchschritten war, tauchten Häuser auf: ein Dorf. Er ging seinen Schritt beschleunigend. Ein weisses, lauberes Haus lag groß am Wege.

O der glückliche Tag, der sich auf dieses Haus niederließ! Die reine Freude, die seinen Menschen geschenkt ward!

Sänee.

Ueber Nacht hatten sich die Hütten an den Hängen weiße Mägen aufgesetzt und der Bergwald hatte sich einen prächtigen weissen Weg angeeignet und glänzte und drablte mit ihm in der Frühsonne.

Ein froher Ruf schredte mich auf. Modelschlitten sausten eine blanke Bahn hinab. Junge frische Mädchen, wie rote Aeser über dem Schnee.

Der Sang der Sakije.

Ein Roman aus dem modernen Kgypten.

Von Willi Seidel.

Sein Schritt dröhnte, als ginge eine Kolonne auf dem Marsch unsichtbar in wasserloser Richtung neben ihn her.

„Effendi! Nimm Platz!“ sagte plötzlich ein kolossaler Kubier in strenger Kawassienuniform mit einer Kinderstimme.

„Am so besser“, sagte Hassan. „So werde ich warten.“ Und er setzte sich auf eine flache, gepolsterte Bank vor einen Spiegel.

„Wir verstehen das! — Wir verstehen das sehr gut!“ Hassan war außerordentlich erfreut.

Gang heiläufig bemerkte er jetzt, daß der Thronstuhl nicht leer war, wie er zunächst vermutet, sondern daß ein kleiner, dicker, blonder Mann im Tarbutch, in einem prallen, schwarzen Gehrock gekleidet, darauf Platz genommen hatte.

„Das schlagt nicht in mein Ressort, Hassan-Bey-Muhammad. Machen Sie das mit dem Englischen Agenten aus...“

„Der junge Mann hat Sie beleidigt; da müssen wir helfen...“ Hassan schüttelte abwehrend die Hände.

frohen Menschen wartet, die köstliche Pflicht, Mutter zu werden, Mutter eines Geschlechtes, wie es heute Deutschland schlägt...

Sonnenaufgang.

Wir warteten auf den Sonnenaufgang. Wie ein Märchen oder ein Traum erscheint mir heute, sagte der blasse Feldgrau neben mir.

Er starrte wieder in das brodelnde Rebellmeer unter uns, in das Wälder und Hügel verfunken waren. Die Nächte waren plötzlich warm geworden. Der Wald hatte sich den weissen Reiz ausgezogen und schaute sich nach Sonne wie wir.

„Wir werden von der Sonne heute nichts zu sehen bekommen,“ sagte mein Freund, und dann plötzlich:

„Wenn ich mir heute das alles überlege: Die Angst meiner Mutter beim Abschied. Die Sorge um mich, die aus ihren Briefen schrie. Und ihre vielen, heißen Gebete, die ich ahnte, erlebte, wenn ins Gefecht oder zum Sturm ging.“

Seine Blicke gingen in das unerlöste Wogen um uns. „Und wenn ich...“ fuhr er fort, „mir heute den Sonnenaufgang ansehen wollte, so hätte dies noch eine tiefere Bedeutung für mich.“

„In den unsichtbaren Häusern unter uns wohnt das Schicksal auch, wie überall, wo Menschen sind, seine unerlölichen Fäden. Und wir tauchten auf zu dem trüben Himmel, der so Unverständliches geschehen ließ und schwere Wollen wie Riesensäue über das weite Land redete.“

„Nun bin ich dem Ausbruch der donnernden Nächte und Blitzdurchzucken Tage fern.“ sagte der Graue, aber dem Kamerad des Lebens, den Tod, fühlte ich immer bei mir.

„Wir werden die Sonne doch sehen,“ rief ich. „passen Sie auf, wir sehen sie doch noch!“

Wir starrten beide schweigend auf das aufstrebende, werdende Licht...

Hans Gathmann.

Kleines Feuilleton.

Charlottenb. Schiller-Theater: „Die heitere Residenz“.

Das Lustspiel Georg Engels präsentierte sich in der trefflich gerundeten Darstellung des Schiller-Theaters erheblich lustiger, als man nach der Erinnerung an die vor ein paar Jahren vom damaligen „Deutschen Schauspielhaus“ gebrachte Erstaufführung erwarten mochte.

eine Mitteilung machen; damit, daß ich Pascha werde, ist es nicht getan...

„Eh bien!“ sagte der Rhebibe und zog sein eines kurzes Weim wogend auf den Paradiesstuhl, unter das Knie des anderen, das frei herabhängende. „Und was wäre das?“

„Denken Sie Ihrer Hoheit — belibien Sie sich vorzustellen: er macht den Fesseln die Kanäle auf...“

Hassan grübelte sich ab. Irgend etwas, fühlte er, fehlte, um die Verleumdung abzurufen. So war sie offenbar noch nicht ganz; sie war in ihrer Art noch dürftig und verfehlte ihren Zweck...

„Ja, ja, er tut es zur verbotenen Zeit. Er nimmt Vachsich!“

Hier aber lachte der gekrönte Albanese, zuerst leise und glockenrein, dann schallend und dröhnend, dabei hüpfte er auf dem weiten Stuhl umher wie ein Gummiball.

„So? — Tut er das? — Und Sie? — Und ich? —“

„Ihr Hoheit scherzen!“ sagte jetzt Hassan fast respektlos. „Es ist ein Grund, eine Möglichkeit, ihm zu schaden! — Und ich will ihm doch schaden!“

Der Rhebibe wurde plötzlich ernst; dabei war es, als verbläbte seine Umrisse in der Lehne des Stuhles, verschmolzen langsam mit ihren Mustern. Eine kühlle Stimme erwiderte:

„Das schlägt nicht in mein Ressort, Hassan-Bey-Muhammad. Machen Sie das mit dem Englischen Agenten aus...“

„Madame“, sagte er, „ich war in Ihrem Einfluß. Aber es ist nichts damit.“

„Möglichst“, sagte die Sejidie plappernd und sah ihn leer an, „möglichst haben Sie es an der nötigen Politit fehlen lassen...“

Kanny Wolff ergöhte, Flug jede Uebertreibung meidend, in der Epifodenfigur der feinen herzoglichen Tante. Der laute Beifall rief auch den Verfasser mehrmals vor den Vorhang.

Wunderknaben-Opern.

Als erste und einzige Uraufführung dieser Spielzeit brachte die Münchener Fesoper zwei einaktige Opern: „Violonta“ und „Der Ring des Polkrates“ des achtzehnjährigen Wiener Wunderknaben Korngold heraus.

Die Vogelwelt im kurländischen Winterwald.

Ein Armerungsoldat, der an der Front vor Riga liegt, ist durch unsere Besprechung naturwissenschaftlicher Wäcker für Feldgrau zu eigenen Beobachtungen angeregt worden:

Unser Unterstand liegt zura 25 Minuten hinter der Front, umweit der Artilleriefeuerstellung. Wenn ich des Morgens um 1/2 6 Uhr Kaffer hole, staune ich nicht wenig über die hiesige Vogelwelt.

Etwas weiter entfernt — in gemischten Birken-, Erlen- und Aspenwald, hört man das Trommeln des Schwarzspecktes, etwas größer als der vorige, ganz schwarz, mit rotem Kopf, der in einer hohlen Wipe, 100 Meter vom Unterstand entfernt, übernachtet hat.

Ferner bemerkt man den Vinken- und Erlenzeißig, beide in Schwärmen, wie sie, den Kopf nach unten, die Vinken- und Erlen-

Notizen.

— Theaterchronik. Das Deutsche Theater bereitet aus Anlaß von Shakespeares dreihundertjährigem Todesstag einen Shakespeare-Jubel vor, der am Dienstag, den 4. April, beginnen soll.

politisch vorgehen... Dies alles ist Politik! — Gut gemurmerte Politik! Und sie wies nach dem Palast. „Aber Sie sind ein Mensch von wenig Manieren.“

„Schweigen Sie!“ schrie er gepölnet. „Ich war außerordentlich politisch! — Aber auch er duckt den Nacken vor den Englis...“

Und Hassan ging auf eigene Faust einen Weg durch Erntähterung, Hut und Mühsal. Die Gegend war ihm bekannt, doch hatten sich die Straßen scheinbar zu einem Labyrinth verschoben, aus dem er weder aus noch ein fand.

Ein Weib hockte sich unsern von ihm an eine Mauer und sah ihn mit einer blinden, entzündeten Augenhöhle an. Die andere war geschlossen. Er war unbehilflich nachsetzt darüber.

Ueber einem Dach schrie ein Muezzin; es klang wie das Geräusch gellender Kloden.

Ein Schmutzmilch trillerte und ließ Rot herabregnen. Lautloses Menschengewühl füllte enge Gassen.

Nemand achtete eine sinnlose Beschwörung. Das grelle Licht war nicht mehr da; alles war tot und der Farbe beraubt.

Hassan ramte leuchtend. Endlich stand er in einer abgelegenen Straße der Gärten-

Ein Baumwab kam hervor und führte ihn in das Haus. Er stand in einem Zimmer. Es war dunkel. Die Tür sprang auf. Der englische Agent trat hastig ein. Er trug einen grauen Gehrock und hielt einen grauen Zylinder in der Hand.

„Er war so groß, daß sein Kopf die obere Türschwelle durchbrach; ein Stück davon steckte ihm in der Stirn, und sein lachbrotes Gesicht war von Märkel überpudert.“

„Sie ignorierte das und sagte knapp: „Freut, Sie zu sehen! — Ich habe Gile... Was gibts?“ (Fortf. folgt)



# Rester-Handlung.

Kammgarne, Tuche, Cheviots, blau und farbig.  
Covercoats, Staub- und Regenmäntelstoffe.  
Moderne Kostüm- u. Rockstoffe. Taft, Seiden, in schwarz und farbig, zu Kostümen, Mänteln, Kleidern u. Blusen.  
Riesenauswahl i. Stoffen für Herren- und Knaben-Anzüge.

**Damen - Konfektion.**  
Kostüme, Mäntel, Röcke usw. in großer Auswahl, ohne Preis-Erhöhung.  
Gelegene Maßanfertigung.

**Paul Karle,**  
Warschauer Straße 18.

**Arbeiter**  
Gesundheits-Bibliothek  
Jedes Heft 20 Pfg.



**Deutsches Theater.**  
Direktion: Max Reinhardt.  
7 1/2 Uhr: **Macbeth.**  
Freitag: **Der Biberpelz.**  
Kammerspiele.  
8 Uhr: Der eingebildete Kranke.  
Hierauf: Ballett.  
Freitag: **Gyges u. sein Ring.**  
Volksbühne. Theater a. B. Jewell.  
8 1/2 Uhr: **Doppelselbstmord.**

Dir. Meinhard-Bornauer.  
**Theater i. d. Königgrätzerstraße**  
7 1/2 Uhr: Ein Trauerspiel.  
**Komödienhaus**  
8 Uhr: Kameraden.  
**Berliner Theat.**  
8 Uhr: Wenn zwei Hochzeit machen.

**Theater für Donnerstag, den 30. März.**  
Deutsches Opernhaus Charlottbg.  
8 Uhr: **Dame Kobold.**

Friedrich-Wilhelmstadt. Theater.  
8 Uhr: **Das Dreimäderlhaus.**

Oebr. **Herrfeld-Theater**  
8 Uhr: Sokrates und Perlmutter.  
1. April a. L. M.: **Der Schlemihl.**

**Kleines Theater.**  
8 Uhr: **Logierbesuch.**

**Komische Oper.**  
8 Uhr: **Jung muß man sein.**

**Lustspielhaus.**  
8 1/2 Uhr: **Der Gatte des Fräuleins.**

**Metropol-Theater**  
8 Uhr: **Die Kaiserin** (Maria Theresia).

**Gewerkschaftshaus**  
Freitag, den 31. März 1916:  
**25jähriges Verbands-Jubiläum**  
d. Deutschen Textilarbeiterverbandes.  
Die Feste werden von Kollegen Wagner, Der Berliner Sängerkorchor unter Führung seines Dirigenten Franz Botho wird das Beste zur Bereicherung des Festes tun.  
Die Musik vom Neuharmonischen Orchester.  
Die Mitglieder nebst Angehörigen werden freundlichst eingeladen.  
Sonntag, den 2. April 1916:  
**Turnverein „Fichte“ (3. Männer-Abteil.)**  
22. Stiftungsfest u. Liebesgabenabend  
zum Besten der im Felde stehenden Turngenossen unter Mitwirkung der 5. Frauen- und 3. Lehrlings-Abteilung.  
Turnerische Vorführungen, humoristische u. musikalische Aufführungen.  
Sonnabendabend: **Eisbeine u. Schweinerösten** a Port. 1,50.

**Berliner Konzerthaus.**  
Mauerstr. 82. Zimmerstr. 90/91.  
Täglich  
**Großes Konzert**  
Berliner Konzerthaus-Orchester  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.  
Morgen, den 31. März:  
Große vaterländische Bismarckfeier  
veranstaltet vom Bund für freiwilligen Vaterlandsdienst.

**Lessing-Theater.**  
8 Uhr: **Komödie der Worte.** (Albert Bassermann.)  
Freitag: Die gutgeschaltene Ecke. (Albert Bassermann.)  
**Deutsch-Künstler-Theater.**  
Allabendlich 8 Uhr:  
**Die selige Exzellenz.**

**URANIA Taubenstr. 48/49.**  
8 Uhr:  
**Aegypten, der Suezkanal und der Weltkrieg.**  
Hörspiel 8 Uhr:  
Professor Dr. P. Schwahn:  
Die Lawinengefahr der Alpen.

**Montis Operetten-Theater**  
8 Uhr: **Der Sterngecker.**

**Residenz-Theater**  
8 1/2 Uhr: **Loge No. 7** m. Henry Bender.  
Sonntagnachm. 3 Uhr: Die Frühglücke. Hochzeitsreise.  
**Schiller-Theater O.**  
8 Uhr: **Der Ehrenbürger.**

**Schiller-Th. Charlottenbg.**  
8 Uhr: **Romeo und Julia.**

**Thalia-Theater.**  
8 Uhr: **Blondinchen.**  
**Theater am Nollendorfpl.**  
8 1/2 Uhr: **Julius Caesar.**

8 1/2 U.: **Immer feste druff!**  
**Theater des Westens**  
8 Uhr: **Das Fräulein vom Amt.** mit Guido Thielscher.

**Trianon-Theater.**  
8 Uhr: **Die beiden Meyers** Z. I. M.

**Rose-Theater.**  
8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**  
Morgen: Ich lasse dich nicht.  
**Luisen-Theater**  
8.15 Uhr und Sonntag 3:  
**Charlotte Klünger.**  
Freitag: Mutterfegen.  
Sonnab. 8: **Sie weiß etwas.**  
Sonntag 8: **Max und Moritz.**

**WINTERGARTEN**  
Letzte Woche des März-Spielplans!  
Operette Spezialitäten  
Frühjahrspreise (wochentags inkl. Steuer):  
Parkett-Fant. 1.-3. Reihe 4.-4.8. 3.-  
Parkett 2.-. M. 1.50  
Reservierter Platz . . . . . 1.-  
Eintritt . . . . . 0.60

**Palast**  
Tägl. 8 Uhr, Sonnt. 3 1/2, u. 8 Uhr.  
Vorletzter Tag!  
Olga  
**Desmond**  
B. Mörbitz Lene Land  
u. das Rieson-März-Programm  
12 erstklassige Nummern 12

**Reichshallen-Theater.**  
Steffner Sänger.  
Zum 155. Male:  
„Die von der Emden.“  
Für Militärpersonen freier Eintritt zu den Stell. Sängern.  
Anfang 8 Uhr.

**Deutscher Textilarbeiter-Verband.**  
Verwaltung Berlin.  
Andreasstraße 17. Königstadt 1873.  
Freitag, den 31. März 1916, im Gewerkschaftshaus, großer Saal (4):  
**Mitglieder-Versammlung**  
zur Feier unseres  
**25 jährigen Verbands-Jubiläums**  
unter gütiger Mitwirkung des Gelangvereins Berliner Sängerkorchor (R. d. H. S. B.), Leitung: Herr Dirigent Franz Botho.  
Festrede gehalten vom Kollegen Paul Wagner. 190/2  
**Gefelliges Beisammensein. Musikalische Unterhaltungen.**  
Anfang 8 Uhr.  
Zahlreichen Besuch erwartet  
Der Vorstand.

**Verkäufe.**  
Pfandleihhaus Hermannplatz 6.  
Niedermanns Kaufgelegenheit. Großes Teppichlager, Gardinenlager, Wäsche-lager, Bettenlager, Uhrenlager, Gold-sachen, Kleinauswahl Herrenanzüge, Herrenpaletots, Herrenhosen.  
Teppiche mit kleinem Fehler, sehr billig. Gardinen, Portieren, Stepp-beden, Tischdecken, Duvetten, sehr billige. Vorwärtsleiter 5 Prozent Rabatt. Teppichhaus Brunn, Dörfelstr. 4 (Bahnhof Börje). Sonntag 3. 25/8/16

**Walhalla-Theater.**  
Abends 8 Uhr:  
**Es gibt nur ein Berlin.**

**Carus-Bisch**  
Täglich 8, Sonntags 3 1/2, u. 8 Uhr:  
2000 Pfd. schwer. beig. Arbeitspferd Soloth I. d. hoh. Schul. ger. v. Botoni.  
**Elwino** in seinen ungläublichen Entsetzungs-Produktionen!  
4 Renos, am Lustred.  
Elise Martens, der lebende Heiler!  
3 Janczicks, Eislaufroboter.

Nur noch kurze Zeit:  
Das so beliebte, Erfolg erzielte und noch immer beliebte  
**Mysterienspiel**  
**Ein Wintermärchen.**

**Possen-Theater**  
Linienstraße, a. d. Friedrichstr. 8 1/2  
**Kobis Abenteuer**  
**Der große Augenblick**  
mit Leonhard Haskel und Siegfried Berisch

**Admiralspalast**  
Großes  
**Eis-Ballett**  
Nur noch einige Tage  
Das gegenwärtige Programm.  
9 Uhr. 2, 3, 4 M.  
Vorzügliche Küche!

**Voigt-Theater.**  
Badstr. 58. Badstr. 58.  
Morgen Freitag, den 31. März:  
**Alt-Heidelberg**  
du feine.  
Schauspiel mit Gelang in vier Akten von D. Richter.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 8 Uhr.

**Casino-Theater**  
Lothringers Str. 37. Tägl. 8 Uhr  
**Neu! Neu!**  
Das erste Volkstheater in dieser Spielzeit!  
**Die Vogelschenke.**  
Dazu das große Märzprogramm.  
Sonntag 4 Uhr: Sein Patent.

**Stannenregent! Beitenverkauf.**  
Braghtepische. Gardinenauswahl. Ausfeuermische Tischdecken. Steppbeden. Duvetten. Pelzgarnturen. Herrenscheren. Uhrenverkauf. Silberverkauf. Schmuckwaren. Spott-preise! Leibhaus Barfüßnerstraße 7.  
**Steppbeden!** Brauchvolle Simili-leidene Steppbeden 4,85, 6,35, 7,50. Wunderrolle doppelreihige 8,75, 9,75 bis 16,50. Tischdecken 1,95, 2,85. Wolf's Teppichhaus, Dresdenstr. 8 (Kollhofertor). Abmonten 10 Prozent Rabatt. 265/1

**Möbel.**  
**Möbel Kredit.** Ganz Berlin weiß, daß Möbel-Cohn, Große Frankfurterstr. 58 und Badstr. 47/48 zu den besten billigen Preisen auf wirklich bequeme Zahlungsweise an jedermann Kredit einräumt, und zwar bei lieblich leichten An- und Abzahlungen. Kleinen Lager in ganzen Wohnungsrichtungen und farbigen Möbeln. Größte Rücksicht bei Ankauf und Arbeitslosigkeit. Invernal mitbringen, Wert 5 Mark. Lieferung auch nach auswärts. Sonntag 12-2 geöffnet.

**Möbel aller Art auf Kredit,** bequeme An- und Abzahlung. Möbel-Ledner, Brunnenstraße 7. Zweites Geschäft Müllerstraße 174. Sonntag von 12-2 geöffnet. 815/2  
**Möbel gegen sofortige Kasse** sehr preiswert zu verkaufen. Brunnenstraße 7 und Müllerstraße 174. Sonntag geöffnet von 12-2.

**Möbel-Groß.** Große Frankfurterstr. 141 (Ede Fruchtstraße). Hier ist Möbel jeder Art zu bekannt billigen Preisen auf Teilzahlung. Größte Rücksicht bei Ankauf und Arbeitslosigkeit. Invernal mitbringen. Wert 5 Mark. Lieferung auch nach auswärts. Sonntag 12-2 geöffnet.

**Woebe! Woebe!** Vorplatz 58. Hier ist als Spezialität Ein- und Zwei-zimmer-Einrichtungen, Küchenmöbel und einzelne Gegenstände zu denkbar niedrigsten Preisen in gediegener Ausführung. Größte Auswahl in neuem Etage. Vollständig eingerichtete und überaus schön ausgestattete Wai-teräume in ruhigem und eigenem Wohnstammern, Schlafzimmern, Speisezimmern und Herrenzimmern. Befichtigung ohne Kaufzwang nur im Fabrikgebäude 8 bis 8, Sonntag 12 bis 2. Zahlungsvereinbarung. 33/1

**Möbel-Speicher** Alle Schönheits-gegenstände, Bekleidungsgegenstände, werden Möbel für Stube und Küche zu jedem annehmbaren Preis verkauft. Vorwärtsleiter empfohlen. 218/2  
**Wüchsofas** 65,- bis 130,-. Chaiselongues 25,-, 30,-. Lape-gierter Walter, Stargarderstraße 18.

**Kriegshalter** verkaufe negeleue Wohnungseinrichtung, hochmoderne Anrichte, Leppich, Gastone 235, Landbergerstraße 89, II rechts. (Gewerkschaft) Händler zweiflos. 255/17/2  
**Möbel!** Für Brautleute günstigste Gelegenheit, sich Möbel anzuschaffen. Mit keiner Anzahlung schon Stube und Küche. An jedem Stück deutlicher Preis. Jederzeitung ausgeschrieben. Bei Ankauf, Arbeitslosigkeit anerkannt Rücksicht. Möbelgeschäft Goldhaus, Nollendorfstraße 38. Ede Gewerkschaft. 29018/2

**Vollständige Wohnungseinrichtung,** hübsche Küche, alles neu, für jeden annehmbaren Preis. Nollendorfstraße 57, vorn III rechts. (Gewerkschaft) Händler zweiflos. 29018/2

**Gelegenheitskäufe!** Kuhbaum Kleiderkranz 40,-, Spiegelcristal 45,-, Ausziehisch 15,-, Tischsofa 35,-, Kommode 25,-, Stühle 3,-, farbige, entzückende Küchen 75,-, Möbelhaus Osten, nur Andreasstr. 30.

**Platinabfälle, Gramm 7,50.** laust Kowalewski, Seidelstraße 30a/1

**Kaufgesuche.**  
Zahngelbte, Bruchgold, Silber-lagen, Platinabfälle, Blei, Zinn, Duedelber, Glasstrumpfsche usw. höchstzahlend Reichhaltige Gold-, Brunnentische 25 und Neufußlin, Berlinerstraße 76.

**Platinabfälle, Gramm 7,50.** laust Kowalewski, Seidelstraße 30a/1

**Zahngelbte, Bruchgold, Silber-lagen, Platinabfälle, Blei, Zinn, Duedelber, Glasstrumpfsche usw. höchstzahlend Reichhaltige Gold-, Brunnentische 25 und Neufußlin, Berlinerstraße 76.**

**Unterricht.**  
**Klavierkurs.** Erwachsenen Schnellmethode, Monatspreis 3,-. Klavierkurs frei. Musikademie Drantenstraße 63 (Nollhofplatz).  
**Teilnehmer** an einem englischen Hotel für Anfänger werden gesucht, ebenso für Konversationszwecke. Preis monatlich 4 Mark (2 Stunden monatlich). Sprachstunden billig. G. Swienty, Charlottenburg, Stutt-garterplatz 9, Gartenhaus IV. 2

**Verschiedenes.**  
**Patentanwalt Müller,** Gitschinerstr. 16.  
**Kunstkopiererei** Große Frankfurterstr. 67. 26998/2

**Vermietungen.**  
**Zimmer.**  
**Möbliertes kleines Zimmer,** Bode 4,-, Herrn, Pringensstraße 65. Schulz. 133/11/2  
**Möbliertes, Herr oder Dame,** 18,-. Regler, Lehnstraße 41.  
**Zimmer oder Schlafstelle,** sofort, älteren Herrn oder zwei Personen, Herren oder Damen. Frau Schönef, Sorauerstraße 18, vorn II. 1

**Arbeitsmarkt.**  
**Stellengesuche.**  
**Klavierstimmer.** Fast erblindeter Genosse empfiehlt sich als Klavier-stimmer. Dörfelstr. 174, Nollendorfstr. 10.

**Stellenangebote.**  
**Reparaturschlosser,** (selbständig arbeitend, für Dampf-, Kellerräume und Befestigung) sucht Hammerwert Reberghausen, Buchholzerstraße 58/61. 231/12/2  
**Einige Stämpfer** verlangt Kunst-steinfabrik. Eggenhofen a. G., Bad-mammst. 511b  
**Korbmacher** auf Gehirnschleife (60) verlangt Faust, alle Schönhauserstr. 13. 133/14/2  
**Tüchtige Kreislagenschneider** ge-sucht. Steinerverfabrik, Pantom, Dörfelstraße 20. 505b

**Tüchtige Rundscheifer**  
für  
Universal-Rundscheifmaschine werden sofort verlangt  
Berlin SO,  
Erich & Graetz, Eisenstr. 90/91.

**Tüchtige Werkzeugdreher**  
verlangen sofort  
Berlin SO,  
Erich & Graetz, Eisenstr. 90/91.

**Ein tüchtiger Werkzeugmacher**  
wird sofort verlangt.  
Berlin SO,  
Erich & Graetz, Eisenstr. 90/91.

**Ein tüchtiger Werkzeugmacher**  
auf Schmitte und Stangen wird sofort verlangt.  
Erich & Graetz,  
Berlin SO, Eisenstr. 90/91.

**Asphaltklebearbeiter**  
werden sofort eingestellt.  
490b  
Baustelle Werdenhammer Straße.

**Kornmacher** für 15-cm-Höhe ver-langt langt Hübs, Dörfelstr. 36.  
**Gelehrter Hobler** per sofort ge-sucht. G. Rörger, Krautstraße 52.

**Akkordputzer**  
für 12 000 qm Sandputz in Königs-berg gesucht. Verbindung bei  
**Lehrergesellschaft.**  
Friedenan, Kaiser-Allee 64/65.